



8. 6317.

**Kundmachung.**

Kom II. Semester des Schuljahres 1900/1901 zu gelangen nachstehende Studentenstiftungen zu Verleihung:

- 1.) Der erste Platz der von der Volkschule an beschränkte **Josef Duller'sche** Studentenstiftung jährlicher 219 K 20 h. Anspruch auf denselben haben Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern Stifters, und zwar Matthias Duller in Holzendorf, Jakob Duller in Krtina bei Kleinlauf, Ignes Duller, verehelichte Snanc in Sancti Jurij bei Rudolfsewert, Marie Duller in Duppel bei Wippach und Anna Duller, verehelichte Šusterš, in Toplitz abstammen. Präsentator ist derzeit, als ältester der Familie, Johann Šusterš in Semč.

- 2.) Die **Gaspar Glavatitz'sche**, von der weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 70 K. Anspruch darauf haben von den Geschwistern Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

- 3.) Der erste und zweite Platz der von der Volkschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Matthias Kodella'sche** Studentenstiftung jährlicher 109 K 20 h, auf welche Sichtung je den Häusern 19 und 20 in Duppel bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters haben.

- 4.) Die von der vierten Volkschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Simon Klobad'sche** Studentenstiftung jährlicher 182 K, deren Genüsse nur Descendenter der Brüder Stifters, Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač, berufen sind.

- 5.) Der erste und dritte Platz der **Andreas Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 182 K, deren Studierende am Gymnasium von der Klasse angefangen und in der Theologie Anschaffung haben, und zwar zunächst arme Bürgerkinder aus Laibach, Kainburg und Oberburg, später aber aus der Verwandtschaft des Stifters.

- 6.) Der Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

- 7.) Der zweite Platz der **Valentin Kuz'sche** Studentenstiftung jährlicher 97 K 60 h, deren Studierenden aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermangelung von der Stadt Stein gebürtigen Studierenden aus der I. Gymnasialklasse angefangen bis einschließlich der VI. Gymnasialklasse genossen werden kann.

- 8.) Die **Lukas Marenig'sche**, auf keine Studienabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 60 K. Der Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stifter in Stein zu.

- 9.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die theologischen Studien beschränkten **Georg Venkovitsch'schen** Studentenstiftung jährlicher 94 K 20 h, zu deren Genüsse Studierende überhaupt berufen sind, welche sich den Theologischen Studien zu widmen gedenken.

- 10.) Die **Anton Naab'sche** Stiftung jährlicher 462 K für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche sich dem geistlichen Stande zu verpflichtet haben.

- 11.) Die zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Musikfondsstiftung** jährlicher 112 K für arme Studierende, die nicht in der Kirche St. Jakob in Laibach. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

- 12.) Der erste und zweite Platz der auf die Volkschule in Stein und Stop beschränkte **Franz Vidic'sche** Schülerstiftung jährlicher 60 K, zu deren Genüsse in erster Linie Unverwandte des Stifters und in zweiter Linie in Stein oder in Stop gebürtige, wohlgesittete und brave Schüler slowenischer Nationalität berufen sind.

- 13.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkten **Andreas Weischedel'schen** Studentenstiftung jährlicher 146 K für Studierende aus der Weischedel'schen oder Gorjanc'schen «Freundschaft», in Ermangelung solcher für Studierende aus dem Dörfe Oberfeichting.

- 14.) Der dritte Platz der **Josef Gorup'schen** Studentenstiftung jährlicher 500 K für Mittelschüler und jährlicher 520 K für Hochschüler.

- 15.) Die erste **Max Heinrich v. Scarlich'sche** Studentenstiftung jährlicher 128 K für Laibacher Gymnasium studierende adelige Studenten, welche in der Lehre befindliche Stifters, und für in der Lehre befindliche Stifters Verwandte aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar aus der Familie Apfaltern, welche von Hohenwart, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali und Hofferer.

- 16.) Der zweite Platz der **Jakob v. Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 86 K. Der Genuss dauert von der Volkschule an unbeschränkt und haben darauf Anspruch zunächst Anverwandte des Stifters und dann Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Schwarzenberg.

- 17.) Der erste Platz der **Jakob v. Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 86 K. Der Genuss dauert von der I. Klasse einer Volkschule an bis zur Vollendung der Bezeichnung, welche vor allem die Unverwandten Stifters, geborene Hoffstatter, in deren Ermangelung, geboren in Tirol, geborene Jünglinge.

- 18.) Der zweite Platz der **Anton Štruppij'sche** Studentenstiftung jährlicher 86 K. Der Genuss dauert von der I. Klasse einer Volkschule an bis zur Vollendung der Bezeichnung, welche vor allem die Unverwandten Stifters, geborene Hoffstatter, in deren Ermangelung, geboren in Tirol, geborene Jünglinge.

- 19.) Der zweite Platz der **Jožef Schlaucker'sche** Studentenstiftung jährlicher 86 K. Der Genuss dauert von der I. Klasse einer Volkschule an bis zur Vollendung der Bezeichnung, welche vor allem die Unverwandten Stifters, geborene Hoffstatter, in deren Ermangelung, geboren in Tirol, geborene Jünglinge.

14.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte Pfarrer **Josef Schlaucker'sche** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch darauf haben:

- a) Verwandte, in denen Ermangelung
- b) in Stein geborene, sonst
- c) dürftige, gut gesittete Studierende überhaupt.

15.) Die von der Volkschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Baupetic in Podgori bei Münzendorf.

16.) Der siebte und zehnte Platz der **Jožef Stampfli'sche** Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthumes Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule, Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

17.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegmaier'sche** Studentenstiftung jährlicher 78 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammbaum des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher die nächsten Verwandten überhaupt.

18.) Die **Jožef Andreas v. Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 172 K für in Graz oder Wien den Studien obliegende Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten zum heiligen Grabe in Stefansdorf bei Laibach, d. i. demmalen Constantin Ritter von Steinberg, Pfarrer in Zwischenberg (Kärnten), zu.

19.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppij'sche** Stiftung jährlicher 80 K.

Anspruchsberchtigt sind:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft;
- b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters bei Abgang solcher;
- c) der beste Kainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorsteher und das Verleihungsrecht dem jeweiligen Dechant in Kainburg zu.

20.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Vincenz Ritter von Schildenfeld'schen** Studentenstiftung jährlicher 214 K.

Anspruch darauf haben Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, welche jedoch den Namen Schildenfeld führen müssen, in Ermangelung solcher aber Söhne in Kainburg geborener Offiziere und bei Nichtvorhandensein solcher jene der Unteroffiziere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Kainner sein müssen.

Das Verleihungsrecht hat der jeweilige Laibacher Garnisons- oder vaterländische Regiments-Auditor.

21.) Die auf die Volkschule in Stein und Stop beschränkte **Franz Vidic'sche** Schülerstiftung jährlicher 60 K, zu deren Genüsse in erster Linie Unverwandte des Stifters und in zweiter Linie in Stein oder in Stop gebürtige, wohlgesittete und brave Schüler slowenischer Nationalität berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Anton Deelman in Laibach zu.

22.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkten **Andreas Weischedel'schen** Studentenstiftung jährlicher 146 K für Studierende aus der Weischedel'schen oder Gorjanc'schen «Freundschaft», in Ermangelung solcher für Studierende aus dem Dörfe Oberfeichting.

23.) Der dritte Platz der **Josef Gorup'schen** Studentenstiftung jährlicher 500 K für Mittelschüler und jährlicher 520 K für Hochschüler.

Zum Genuss sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus der Verwandtschaft des Stifters;
- b) Studierende slowenischer oder kroatischer Nationalität aus Kain, Kärnten, Steiermark, aus dem Küstenlande, das ist Triest, Görz, Gradiska und Istrien, dann aus Fiume und dem kroatischen Küstenlande, und
- c) in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischen Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht übt der Stifter aus.

24.) Der sechste Platz der **Martin von Lamb** und **Schwarzenberg'schen** Schülerstiftung jährlicher 86 K.

Der Genuss ist von der Volkschule an unbeschränkt und haben darauf Anspruch zunächst Anverwandte des Stifters und dann Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Schwarzenberg.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufchein, dem Dürftigleitschein und dem Impfzeugnis, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie die Stiftung aus dem Titel der

Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampfli'schen Stiftungspläne zudem noch mit dem Heimatschein und dem Nachweise der deutschen Muttersprache dokumentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums od er einer anderweitigen Unterstützung befindet,

längstens bis zum 20. Mai 1901 bei der vorgesetzten Studiendirektion einzubringen.

**R. f. Landesregierung für Krain.**

Laibach, am 18. April 1901.

**Razglas.**

Od drugega semestra šolskega leta 1900/1901. dalje se bodo podilele nastopne dijaške sutanove:

1.) Prvo mesto od ljudske šole dalje neomejene dijaške ustanove **Jožefa Dulerja** v letnem znesku 219 K 20 h.

Pravico do te ustanove imajo mladeniči, ki izvirajo po premi sorodni vrsti od bratov in sester ustanovnikov, in to od Matija Dullera v Balti vasi, od Jakoba Dullera na Krtini pri Mali Loki, od Neže Duller, omožene Snanc v Šmihelu pri Rudolfovem, od Marije Duller v Jurki vasi in od Ane Duller, omožene Šusterš v Toplicah.

Predlagavec je zdaj najstarejši iz rodbine Janez Šusterš v Semču.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen način neomejena dijaška ustanova **Gasperja Glavatitza** letnih 70 K za dečke in mladeneči iz rodu ustanovnikov bratov in sester.

3.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pridenski neomejene ustanove **Matija Koldella** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš st. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

4.) Od četrtega ljudskošolskega razreda dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikov bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofiskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Tretje mesto od petega gimnazijalnega razreda dalje na gimnazijalne in bogoslovne nake omejene ustanove **Andreja Kröna** letnih 182 K najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za uboge mešanske sinove iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofiskemu ordinariatu v Ljubljani.

6.) Drugo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 96 K 60 h, ki jo more uživati dijak iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni takih, dijak, rojen iz mesta Kamnika, od I. gimnazijalnega razreda pričenši do vstega VI. gimnazijalnega razreda.

Pravica predlaganja pristoji vsakočasnemu župniku v Kamniku.

7.) Prvo mesto na gimnazijo in na bogoslovne nake omejene dijaške ustanove **Jurijsa Lenkočiča** v letnem znesku 94 K 20 h.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki sploh, ki se misijo posvetiti duhovskemu stanu.

8.) Dijaška ustanova **Luka Mareniga** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki bivšega župnika Dominika Repitscha v Vipavi;
- b) dijaki iz Vipave.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Vipavi.

9.) Prvo in drugo mesto na realko omejene ustanove **Jožefa Mayerholda** v letnem znesku po 43 K, najprej za ustanovnikove sorodnike in potem za sinove ubogih katoliških roditeljev iz župnije Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima knezoškofiski ordinariat v Ljubljani.

10.) Drugo mesto **ustanove glasbenega zaklada** letnih 112 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za dijake iz sorodstva ustanovnika, so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

11.) Druga ustanova **Antona Raaba** letnih 462 K, ki ni omenjena na noben naučni oddelek, za dijake iz sorodstva ustanovnika ali njegove soproge, ki se nameravajo potovati duhovskemu stanu.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

12.) Prva ustanova **Makska Henrika pl. Scarlichija** letnih 128 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učence se plemenite gospodinje iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželnji odbor.

13.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 102 K.

Nje užitek traja od I. gimnazijalnega razreda do dovršenih poklicnih naukov.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter, in kadar ni teh, v c. kr. dneh deželih, zlasti na Tirolskem rojeni mladeniči.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

14.) Tretje mesto dijaške ustanove župnika **Jožefa Schlauckerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) sorodniki, in, kadar ni teh,

b) v Kamniku rojeni, drugače pa

c) ubožni blagovravnji dijaki sploh.

15.) Od ljudske šole počeni na noben način oddelki omejena ustanova **Andreja Schurbi** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

16.) Sedmo in deseto mesto letnih 400 K znašajo dijaške ustanove **Janeza Stampfia**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katereh materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine

Drei schön möblierte  
**Monatzimmer**  
sind ab 1. Juni Judengasse Nr. 1, I. Stock,  
zu vermieten.  
(1693) 3-3

**Unglaublichen Effect**  
erzielt man beim Waschen  
mit Reithoffers patentierter  
**Schnellreinigungs-Seife**  
absolut unschädlich.  
Erhältlich bei  
**Edmund Kavčič**

Prešerengasse.  
Ebendorf: amerikanische Glanzstärke-Crème, feinste französische Gallerte zum Weinklären, Lager von echten Brantweinen.  
(360) 82

## Heiratsantrag.

Junger techn. Director eines grossen Etablissements im Gebirge in Kroatien, sucht fesche, vermögende Lebensgefährtin. Kinderlose, junge Witwe nicht ausgeschlossen. Mitgift bleibt nach Uebereinkommen unbefriedigt. Persönliche Bekanntschaft unbedingt nötig. Anträge mit Photographicie, welche retourniert wird, unter «Rudolf 30» an die Administration dieser Zeitung bis 18. d. M. erbeten.  
(1729) 3-3

Ein möbliertes  
**Monatzimmer**

ist bei **R. Lang**, Coliseum, I. Stock, sogleich zu vermieten.  
(1752) 3-3

Anzufragen in der Möbelhandlung.

## Nette Wohnung

bestehend aus vier Zimmern und einem Cabinet nebst Zugehör, ist im I. Stocke des Hauses **Nr. 8** in der **Gradischavorstadt** mit Augusttermin billig zu vermieten.

Anzufragen im Hause dortselbst, ebenso rechts, von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.  
(1754) 3-2

## Ein tüchtiger Detaillist der Spezereiwarenbranche,

mit I<sup>a</sup> Referenzen, wird unter sehr günstigen Bedingungen als selbständiger Leiter eines ausgebreiteten Spezerei-Detailgeschäftes für Untersteiermark acceptiert.  
(1761) 3-2

Nur solche Herren, welche sich mit langjährigen Zeugnissen, überhaupt den besten Referenzen ausweisen können, dann mindestens 30 Jahre alt sind und sowohl die deutsche als auch die slovenische, eventuell die kroatische Sprache vollkommen beherrschen, wollen ihre Offerten nebst Photographicie unter Chiffre «J. 100» an die Administration dieser Zeitung einsenden.

## Stanovanje v najem!

V mestni, poprej Reisnerjevi hiši št. 17 v Slomškovih ulicah v Ljubljani oddati je od 1. avgusta letos v najem v pritličji hiše ležeče stanovanje, obstoječe iz 3 sob, kuhinje in drvarnice.

Pojasnila daje in ponudbe sprejema mestni gospodarski urad ob navadnih uradnih urah.

Mestni magistrat ljubljanski,

dne 4. maja 1901.

(1814) 3-1

## Schön möbliertes **Monatzimmer**

gassenseits, mit separatem Eingang, ist mit oder ohne Verpflegung sofort oder mit 1. Juni zu vermieten. Froschgasse (Žabjak) Nr. 3, I. Stock, rechts.  
(1785) 3-2

## EDELKREBSE

vom Mai bis October stets billigst zu haben  
(1760) 3-2 bei

**Josef Leuz**

Resselstrasse 1.

## Kuhns **botanischer Taschenbilderbogen** für den Spaziergang

I. 110 farbige Abbildungen

II.

über 100 farbige Abbildungen mit Bezeichnung der botanischen Namen

à 48 Heller.

Stets vorrätig bei

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
Buchhandlung

Laibach, Congressplatz 2.

(1764)

L. 6/1

9.

## Oklie.

S privoljenjem c. kr. deželne sodnije Ljubljanske so se Apolonija Brenc, posestnica iz Dolov št. 22, radi zapravljenosti in njenih čeli Ivanke ter Katarina Brenc od tam radi slaboumnosti pod skrbnika dele in se jim je Franc Brenc, gost v Gornjem Vrsniku št. 3, skrbnikom imenoval.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji, dne 6. maja 1901.

## Nur kurze Zeit!

in Laibach an der Lattermanns-Allee ausgestellt:

**Lifkas**

grosses historisch-mechanisches Museum

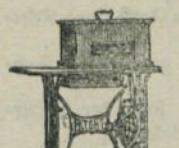
## und **Panopticum**

enthaltend Meisterwerke der Modellkunst und Mechanik, dargestellt in lebensgroßen historischen und mythologischen Wachsfiguren in eleganter und kostbarster Ausstattung, wie sie hier noch niemals gezeigt wurden.

Täglich von 9 Uhr vormittags an geöffnet.

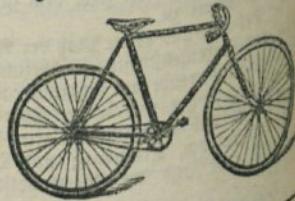
Eintritt 15 kr., Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder unter zehn Jahren 10 kr.

Nähmaschinen-  
Fabriks-Niederlage.



Preiscourante  
gratis und  
franco.

**Johann Jax, Laibach**  
Wienerstrasse 17.



## Fussboden-Wichse

für Parket-, Brettel-, lackierte Boden etc.

in unübertroffener Qualität

nach dem Auftragen einen Luft reinigenden, angenehmen Geruch hinterlassend  
offerirt farblos, licht-, mittel- und dunkelgelb, sowohl offen in jeder Menge  
auch in Blechdosen à 1/4, 1/2 und 1 Kilo,  
(387) 1/2

**Adolf Hauptmann Laibach**

Petersstrasse 41.

Anerkannt beste

## Photographische Apparate.

Probhefte von Lechners photographischen Mittheilungen und Preisverzeichnis gratis.

**R. Lechner** (Wilh. Müller)  
(1753) 12-2 k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie.  
Fabrik photographischer Apparate. — Copieranstalt für Amateure.  
Wien, Graben 31.



Das Neueste und Beste

## in **Hüten**

für Herren und Knaben.

Erzeugnisse der ersten österreichischen, deutschen, italienischen und englischen Fabriken  
empfiehlt  
in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen  
hochachtend

**C. J. Hamann**

Rathausplatz Nr. 2.  
Hut-Niederlage

der k. k. priv. Hofhutfabriken

**W. Ch. Pless, Wien, und Jos. Pichler, Graz**  
Hüte werden nach eigener Kopfweite und  
eigener Formangabe angefertigt und alle  
Hüte zum Färben und Modernisieren über-  
nommen.  
(1028) 7-6